



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

202. Bischof Conrad zu Havelberg quittirt den Kurfürsten Friedrich II.  
wegen 100 Rheinischer Gulden, welche dieser dem Gotteshaus zu  
Wilsnack für den Markgrafen Albrecht bezahlt hat, am 6. Mai 1456.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

gutteren hanthaben, behalten, schützen vnd beschirmen, noch in daran kain infal oder hindernuse, noch nieman das zu thon oder sy darvon zu drangen gestatten, in kainerlay weisz on gevärde vnd sunder ouch dem benanten margraff fridrich als ainem ertzkamerer des hailigen romschen reichs den guldin pfening von allen juden in dufchen landen schaffen vnd bestellen oder für solchen guldin pfennig der joden ander steur, so die juden ainem numen (sic) romschen kunig pfichtig vnd schuldig sein ze geben, Czwintzig tausent guldin dem benanten margraff fridrichen volgen lasen, im die geben vnd schiken sol, welchs im also auff zu nemen vnd zu willen am quemlichsten bedunken wirdet. Des zu urkund sein diser zedel zwo awfz ainander geschnitten vnd geben zu brewflaw, nach cristi vnfers hern gepurde tausent vierhundert vnd im fünf vnd fünfzigsten Jar, am mantag der drien heiligen kuning tag etc.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

201. Huldigung des Landes Kottbus, vom 18. Juni 1455.

(Cotbusche huldunge.) Wir huldigen vnd sweren dem Irluchten Hochgeborn fursten vnd hern, hern Fridrich, marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd Burggraue zu Nurenberg etc., vnd seiner gnaden rechten erben eyne rechte erbhuldunge, als vnser rechten naturlichen erbheren, In getrew, gewere vnd gehorsam zu sinde, Iren fromen zu werben vnd Iren schaden zu wenden an arg vnd ane alles geuerde, Als vns got helf vnd die heiligen. Gescheen zu Cotbus, am Mitwoche nach viti, nach gots geburt tusent virhundert vnd dornach jm funfvndfünfzigsten Jare.

Aus gleichzeitiger Copie.

202. Bischof Conrad zu Havelberg quittirt den Kurfürsten Friedrich II. wegen 100 Rheinischer Gulden, welche dieser dem Gotteshaus zu Wilsnack für den Markgrafen Albrecht bezahlt hat, am 6. Mai 1456.

Wy Conrad, von godsgnaden Bisschopp To Havelberg, Bekennen myt duffzen breue vor alweme, Dat vnnfz de Hochgeboren forste vnnnd Here, Here ffri-derick de older, Marggraue To Brandenburg etc. vnnnd borggraue to Nurenberg, vnnnze gnedige leue Here, willen ghemaket hefft vnnnd vernughet hundert Rynsche



gulden, de he vnnfz von vnnfzes leues Heren Marggraue Albrecht wegen schul-  
dich worden is, vnnnd vnnfzem godshufe tor wilfznak, vnnnd wy segghen den gnan-  
ten vnnfzen gnedigen leuen Heren, syne eruen vnnnd nakamen fulker hundert gulden  
vor vnnfz vnnnd vnnfzen nakamen vnnnd vnnfzen godshufe vorgnand quitt, leddich  
vnnnd losz in krafft dusszes breues, myt vnnfzem vppghedruckeden Inghefegel verfe-  
gheld vnnnd geuen tor wilfznak, An vnnfzes Heren Hemmeluad daghe, Anno Do-  
mini M<sup>o</sup>. CCCC<sup>o</sup>. L. sexto.

Nach dem Original des Königlichen Hausarchives.

203. Vorschlag der Lausitzer zur Wahl des Kurfürsten Friedrich II. zum Böhmischem Könige,  
vom Jahre 1458.

Nach dem falle vnd tode, der leyder ytzund an vnnferm gnedigsten Herrn, den  
konig, dem got gnedig sey, geschehen ist, haben wir wol obirwogen, wie leicht die  
wirdige krone zu Behmen myt einem konige vorforget wurde, der nicht arbeitfam,  
fleissig, noch von guter Regierunge were, oder myt einem konige, der des Reichs zu  
Behmen Land, Sloss oder guter wede der Crone willen Inhilde vnd sich der Behe-  
mischen Sprache auch nicht verstunde, das dann die außwendigen Lande, die zu der  
Crone gehören, davon muchten zertrant vnd forder davon noch meer getzogen wer-  
den, als denn bissher vil gescheen ist, vnde sunderlich In den Landen, do wir Inge-  
fessen sein.

Darumb das Wir vnd das Land, darjnn wir beerbet sein, der wirdigen Crone  
zu Behmen zu gehorsam sitzen vnde sin, ist wol billich, wusten wir ichts guts zu ver-  
melden, dadurch die Crone vnde das Reich zu Behmen gros gefordert, weit gebreitet,  
hoch geeret, vnder gemeret wurde, das wir das nicht vorfwigen, sondern das an die  
Stete, do das billich ist, vormelden sullen. Von deswegen vormelden vnd meynen wir,  
das vnnfer gnediger herr Marggraff Fridrich von Brannenburg, der kurfurste,  
zu eynem konige zu Behmen vaste gut vnd nutze were, vrsach halber, die hiernach  
betzeichnet sein.

Zum ersten anzusehen die Lannde vnd Leute, die vnnfer gnediger herr Marg-  
graff Fridrich, der kurfurste, hat, das die vast weit vnde gros sein, nemlich das  
land vnde kurfurstentumb brannenburg mit andere Landen darzu gehorende, vnde  
auch das Land die Marke obir oder, der Crone zu Behmen, vil vrsach halben, wol  
vnd allerbest gelegen ist, gleich nahen aneinanderstossen vnde auch vorhin allewege  
eyns vnde zusampne gewest sin vnde nahen sso gros sin, also licht suft die Crone ge-  
sein mag, die wurden durch die sach wider eins werden vnde zu einer Herschaft ko-  
men, dadurch die Crone zu sulcher macht queme, als vor lange Zeit ye gewest ist.